

Adolf Fr. Graf von Schack

Orientalisch

(1893)

Übersetzung aus dem Spanischen von José Zorrillas

»Oriental« [Corriendo van por la vega]

(1837)*

Unter eines Häuptlings Leitung,
Der voran zieht mit der Fahne,
Hinsprengt eine Schar Gomelen
Zu den Thoren von Granada.

5 In der Stadt dem weißem Rosse,
Drauf er ritt, die Zügel haltend,
Sprach er so zu einem Weibe,
Das ihm weinend lag im Arme:

10 »Trockne deine Thränen, Christin,
Schaffe mir nicht solche Qualen,
Einen Wohnsitz, schön wie Eden,
Meine Herrin, für dich hab' ich.

15 Ein Palast ist in Granada
Mein, inmitten eines Gartens,
Und ein Brunnen, draus das Wasser
Leuchtend sprüht in hundert Strahlen.

* *Poesías de Don José Zorrilla*, Band I, Madrid 1837, S. 62–64.

- 20 Am Genil ragt mir ein Schloß,
Das als Herrin dich erwartet.
Thronst du drin als Sultanin,
Prächt'ger wird es sein als alle.
- Meiner Herrschaft unterworfen
Ist ein ganzer Teil des Landes;
Cordova nicht noch Sevilla
Haben Fürsten mir an Macht gleich.
- 25 Die Granate krönt, die feur'ge,
Dort, und dort die stolze Palme,
Dort der üpp'ge Feigenbaum
Alle Hügel, alle Thale.
- 30 Dort umringt der mächt'ge Nußbaum,
Dort der Kaktus mit den Stacheln,
Dort der düst' Maulbeerbaum
Das Kastell, es zu bewachen.
- 35 Meine Alameda schmücken
Ulmen, die zum Himmel ragen,
Käfige sind mein von Silber,
Draus der Vögel Lieder schallen.
- 40 Und du, du bist meine Herrin;
Ohne dich im Prachtpalaste
Bin ich einsam, lausche fruchtlos,
Daß ein Lied mein Ohr erlabe.
- Dir des Orients Wohlgerüche
Biet' ich, Seide dir und Sammet,
Schleier dir aus Griechenland
Und aus Kaschmir prächt' Shawle.

- 45 Weiße Federn biet' ich dir,
 Daß sie auf der Stirn dir prangen,
 Weißer als die Schaumeswellen,
 Die an unsre Küsten schlagen.
- 50 Bäder für des Sommers Glut,
 Perlen für die Lockenhaare —
 Aber Liebe für die Lippen,
 Wenn wir beide uns umarmen!«
- 55 »Was mit deinem Reichtum soll ich,«
 Gab die Christin ihm zur Antwort,
 Wenn du mir den Vater raubst,
 Meine Freundinnen und Damen?
- 60 Gieb, sonst sterb' ich, mich dem Vater
 Wieder und dem Vaterlande,
 Meine Zinnen von Leon
 Lieb' ich mehr als dein Granada!«
- 65 Ruhig hörte sie der Mohr.
 Mit der Rechten strich den Bart er,
 Sinnend sprach er und ihm glitt
 Eine Thräne auf die Wange:
- 70 »Wenn dir deine Schlösser mehr
 Als die Gärten hier gefallen,
 Wenn den Blumenduft Leons
 Lieber du als unsern atmest,
- Fühlst für einen deiner Krieger
 Du dein Herz in Liebe schlagen,
 Weine Houri Edens nicht,
 Kehre heim zu deinem Lande!« —

Und sein Roß ihr übergebend
Und die Hälfte seiner Wache,
Ließ der Häuptling sie, indes
Er schweigend sich zum Gehen wandte.

Textnachweis:

*Anthologie abendländischer und morgenländischer Dichtungen in deutschen
Nachbildungen von Adolf Friedrich Graf von Schack, Band 1, Stuttgart 1893,
S. 241–243.*